

Ressort: Politik

Politiker und Verbände fordern Urlaub für jedes Kind

Berlin, 10.08.2014, 16:45 Uhr

GDN - Sozialverbände und Politiker von Koalition und Opposition fordern neue Finanzhilfen, damit auch Kinder aus bedürftigen Familien jedes Jahr in den Urlaub fahren können. Es müsse garantiert sein, dass vor Ort über die Jugendverbände Freizeitfahrten und Ferienreisen angeboten würden und kein Kind ausgeschlossen bleibe, nur weil es kein Geld habe, sagte der Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes, Ulrich Schneider, der "Welt".

Er unterstützte damit einen entsprechenden Vorstoß von Linkspartei-Chefin Katja Kipping, die in der "Welt am Sonntag" ein Grundrecht auf Urlaubsreisen verlangt hatte. Schneider warnte allerdings vor einem "neuen Gutscheinmurks" wie beim Bildungs- und Teilhabepaket, das 2011 von der damaligen schwarz-gelben Bundesregierung eingeführt worden war. "Es muss vor Ort geregelt werden, wie die Förderung passiert. Jugendverbände haben hier eine Schlüsselrolle einzunehmen." Linken-Chefin Kipping hatte für bedürftige Erwachsene Urlaubsgutscheine in Höhe von 500 Euro und für Kinder kostenlosen Urlaub in Ferienlagern angeregt. Auch der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) fordert Nachbesserungen. "Mit zehn Euro pro Monat und Kind, die das Bildungs- und Teilhabepaket vorsieht, sind selbst die kostengünstigsten Ferienfreizeiten nicht zu finanzieren", kritisierte die Verbandsvorsitzende Lisi Maier. Der familienpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Marcus Weinberg, sieht ebenfalls Handlungsbedarf: "Grundsätzlich ist es wichtig, dass gerade Kinder aus sozial und finanziell schwachen Familien ausreichend Erholung auch von ihrem schwierigen Lebensumfeld bekommen", sagte der CDU-Politiker der "Welt". Die bestehenden Angebote der Kinder- und Jugendhilfe müssten dazu weiterentwickelt werden. "Ergänzend bräuchten wir aber auch verstärkte Anreize für die Schaffung kostengünstigerer Erholungsangebote." Kippings Vorschlag für Gutscheine kritisierte Weinberg dagegen als "sozialistische Einheitsbeglückung durch den Staat". "Statt pauschalem Urlaubs-Kollektivismus brauchen wir abgestufte Unterstützungs- und Förderangebote für Familien in schwierigen Situationen." Die Grünen verlangen ein großangelegtes Gesamtkonzept. "Es ist eine Gerechtigkeitsfrage, dass auch Kinder aus armen Familien mal rauskommen, neue Erfahrungen machen, etwas Neues erleben", sagte die stellvertretende Grünen-Fraktionsvorsitzende Katja Dörner. Oft scheitere dies allerdings am Geld. "Wir brauchen jedoch kein Klein-Klein, sondern ein schlüssiges Gesamtkonzept zur Bekämpfung von Kinderarmut." Dazu gehöre in einem ersten Schritt eine deutliche Erhöhung des Hartz-IV-Regelsatzes für Kinder.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-39154/politiker-und-verbaende-fordern-urlaub-fuer-jedes-kind.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619